

Theater

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **9 (2002)**

Heft 100-101

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MARITIME SZENEN

Stadttheater Konstanz spielt Sommertheater in Meersburg

Zum voraussichtlich letzten Mal gastiert das Stadttheater Konstanz in diesem Sommer mit verschiedenen Produktionen im Sommertheater Meersburg. Neben der Operette «Die Blumen von Hawaii» werden die Schauspiele «Kunst» und «Novecento» gezeigt. Drei Stücke für Kinder machen das Sommertheater zum kleinen Festival für die ganze Familie.

von Adrian Riklin

Das Plakat weckt Erinnerungen – und macht Lust auf maritime Stimmung am Bodensee. Palmen, grünblauer Himmel, dunkelblaues Wasser im Hintergrund. Fehlt nur noch das passende Stück ...

Mit der Operette «Die Blume von Hawaii» ist nicht nur Meeresrauschen angesagt. Zu erwarten ist akute Südseestimmung. Schöne Insulanerinnen von Blumen umkränzt. Doch das Bild trägt: das Inselparadies steht unter amerikanischer Besatzung. Die hawaiianische Königsfamilie musste ins ferne Europa fliehen. Aber noch lebt im Volk von Hawaii die Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit.

Während die letzte Thronerbin, Prinzessin Laya, in Paris herangewachsen ist, will der amerikanische Gouverneur durch die Vermählung seiner Tochter mit dem hawaiianischen Prinzen Lilo-Taro die Unterwerfung der Insulaner/innen endgültig machen. Auf Hawaii regt sich der Wille zur Rebellion: Lilo-Taro, der noch immer seiner Jugendliebe Laya nachtrauert, verweigert die Heirat aus Staatsräson und auch Prinzessin Laya gelingt es, ihr geliebtes Heimatland wiederzusehen ...

«Volk von Hawaii! Jetzt bist du frei!» tönt es aus und um den Königspalast, als sich die beiden Hoffnungsträger des Inselvolks nach Jahren der Trennung wieder gegenüberstehen. Ein trügerischer Sieg. Erbarmungslos schlägt die Übermacht Amerika die Freiheits-

träume. Kanonen richten sich auf die sympathischen Rebellen.

Bevor sich schliesslich vier Paare liebes-taumelnd und befreit in die Arme fallen können, führen nicht nur politische, sondern auch emotionale Verwicklungen in schier aussichtslose Situationen. Nur die seligmachende Kraft des 3. Akts der Operette, dieses Allheilmittel gegen aussichtslose Liebesverwicklungen, kann hier noch helfen.

DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN

Auch das Schauspiel «Novecento – die Legende vom Ozeanpianisten» passt zum maritimen Ambiente. Die Geschichte jenes sagenhaften Pianisten, der zeit seines Lebens das Ozeanschiff nicht verlässt, entstammt der Feder des italienischen Bestsellerautors Alessandro Baricco und ist durch die Verfilmung von Oscar-Preisträger Giuseppe Tornatore im Jahre 1998 weltbekannt geworden.

Nach wie vor höchst aktuell ist das Schauspiel «Kunst» von Yasmina Reza, eine bitterböse Demontage des zeitgenössischen Kunstbetriebs. Zur Handlung: Serge hat sich ein Bild gekauft. Weiss, mit feinen, weissen Querstreifen. Nun ist er auf die Reaktionen seiner beiden Freunde Marc und Yvan gespannt. Ein Kunstwerk, drei Männer, drei Meinungen. Der erste begeistert sich für dieses weisse mono-

chrome Gemälde, der zweite bekämpft es auf das Heftigste und der dritte will, da er es sich mit keinem der anderen verderben will, keine Stellung beziehen. An diesem Bild entzündet sich der Streit zwischen den Freunden, in dessen Verlauf sie ihre gegenseitigen Beziehungen grundlegend ändern werden.

Die «fantastischen Drei», Bernd Braun, Thomas Kügel und Bernhard Stengele, kommen zum Abschied von Meersburg noch dreimal in der Hämmerle-Fabrik zusammen, um sich über Kunst und Freundschaft aufs herrlichste zu streiten.

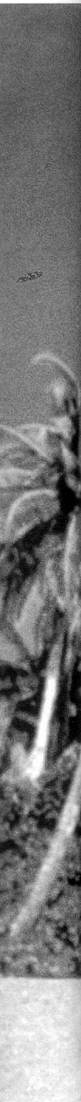
ERZÄHLTHEATER FÜR KINDER

Schliesslich ist auch das Erzähltheater für Kinder unterwegs. Mit «Federspiel» werden drei Märchen der Gebrüder Grimm gespielt (ab 4 Jahren). «Insel der blauen Delphine» ist eine Robinsonade für Kinder ab 8 Jahren, «Kohlhaas» nach der gleichnamigen Novelle von Kleist, ein Erzähltheaterstück für Kinder ab 12 Jahren.

Bild: Ausschnitt aus Plakat Sommertheater Meersburg

Sommertheater Meersburg

- » In der Hämmerle-Fabrik
Uferpromenade 39, Meersburg
- » Donnerstag, 4. Juli bis Freitag, 9. August
genaues Programm und Aufführungsdaten siehe
Veranstaltungskalender
- » VVK: Tel. 0043 7531 13 00 50
Abendkasse: Tel. 0043 7532 80 80 01



Theaterland

SommerNachtsTraum. Seit 12 Jahren spielt das Seeburgtheater erfolgreich in der Grenzregion Kreuzlingen/Konstanz seine Idee eines «demokratischen Theaters»: Literatur so zu inszenieren, dass auch Zuschauer erreicht werden, die sonst nicht ins Theater gehen. Folgerichtig fanden denn auch sämtliche Aufführungen an speziellen Orten im Freien statt: Etwa am Originalgrenzzaun CH-BRD (Horvaths «Hin und Her», 1991) oder rund um eine Bahnstation der MThB (Dürrenmatts «Der Besuch der alten Dame», 1997). Diesen Sommer nun dient das Schloss Girberg bei Kreuzlingen als Kulisse zu William Shakespeares SommerNachtsTraum: Die Zuschauer/innen erleben dabei live den Wechsel der Schauplätze mit. Sie folgen den Schauspielern aus dem Schlosshof, wo die Herrschenden residieren, in den Schlosswald, den der Poltergeist Puck in einen psychedelischen Albtraum verwandelt. (ks)

- » Premiere: Donnerstag, 25. Juli, 20.30 Uhr, Schloss Girsberg, Kreuzlingen
- » Weitere Vorstellungen: Fr, 26. Juli–Sa, 24. August, jeweils Di–Sa, 10. und 23. August spielfrei.
- » www.see-burgtheater.ch, 071 672 72 02

Open Opera und Off-Bühne. Wird die Open Opera dieses Jahr etwas veranstalten? Wenn ja, was, wo und wann? Was diese Fragen anbelangt, gibt es bis zum Redaktionsschluss von Saiten als Antworten nur grosse Wahrscheinlichkeiten. Mit grosser Wahrscheinlichkeit dürfen sich die Open-Opera-Fans auf ein literarisches Programm freuen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird das Völkerkundemuseum wahrscheinlich Ende August Gastgeber für dieses Programm sein: Mathias Gnädinger und Charlotte Heinemann lesen dann Niklaus Meienberg und stellen in ihrer Hommage an den Querdenker den spielerischen und verletzbaren Menschen vor. «Eise», die dramatisierte Fassung von Arthur Schnitzlers Erzählung «Fräulein Eise», wird Hauptprogramm sein und (wahrscheinlich) am 29. August Premiere haben. Karen Bruckmann spielt in einer Inszenierung von Rainer Fiedler die facettenreiche Charakterstudie einer lebensdürstigen jungen Frau, die erpressbar wird, weil sie ihre Eltern vor dem finanziellen Ruin retten soll.

«Eise» ist die erste Produktion der neugegründeten Off-Bühne St.Gallen. Trotz all der Wahrscheinlichkeiten noch Zweifelnde sollen im August nach Plakatierungen aushalten. Die Produzenten sind zuversichtlich... (red)

- » Premiere Eise: Do, 29. August, 20.30 Uhr, Völkerkundemuseum, 20 Uhr
- » Weitere Vorstellungen: Fr, 30. August, So. 1., Fr, 5., Sa, 6. September
- » Meienberg-Lesungen: Sa, 31. August, 20 Uhr und So. 1. September, 20 Uhr

Carmen. Möglicherweise ist die logistische Herausforderung einer der Gründe, weshalb bis anhin noch keine Puppenbühne die Oper «Carmen» zur Aufführung gebracht hat: Mehr als 50 Marionetten und insgesamt 17 Puppenspieler benötigt zumindest die Lindauer Marionettenoper, die sich nun an die Inszenierung von «Carmen» heranwagt. Dass die Lindauer Puppenvirtuosen hierzu das nötige Fachwissen besitzen, ist unbestritten: Mit den Operninszenierungen im Puppenmassstab von «Die Entführung aus dem Serail», «Die Zauberflöte» (W.A.Mozart), «Der Barbier von Sevilla» (Gioacchino Rossini) und von «Hänsel und Gretel» (Engelbert Humperdinck) hat sich die seit erst zwei Jahren bestehende Lindauer Marionettenbühne vom Geheimtipp unter einheimischen Kulturbesorgten zum einzigen Marionettentheater Deutschlands entwickelt, das sich auf das Genre Musiktheater spezialisiert hat. Vor allem die Lebendigkeit der Lindauer «Marionetten aus Fleisch und Blut», die sich synchron zur Musik historischer Tonaufnahmen mit weltberühmten Sängern bewegen, aber auch die Raumtiefe der Bühnenbilder und die prächtigen historischen Kostüme zogen das Publikum immer wieder in seinen Bann. Ob all der vielen Puppen wird dies auch bei der Inszenierung von Carmen kaum anders der Fall sein. (ks)

- » Premiere: Sa, 3. August, 20 Uhr, Lindauer Marionettenoper
- » weitere Vorstellungen: Mi, 14., Mi, 21. August, 19.30 Uhr, So, 1. September, 16 Uhr
- » www.lindauer-mt.de
Tel. 0049 (0) 8382944650

Querschritte. Mit Querschritte will die ig-tanz St.Gallen/Appenzell den professionellen Ostschweizer Tanzschaffenden einmal jährlich eine Plattform bieten, um der Öffentlichkeit Kurzstücke und/oder Werkauschnitte vorzustellen. Mit Querschritte bietet sich eine Gelegenheit, unterschiedliche Blickwinkel und Richtungen der Sparte Tanz aufzuzeigen und einzunehmen. Querschritte will Raum für Tanz schaffen, der Boden wechselt von Jahr zu Jahr. In der diesjährigen, dritten Durchführung finden die queren Schritte zum Thema «8x8 Meter Front» in der Grabenhalle zwar erst vom 28.-30. November statt. Dennoch schon hier ein Hinweis darauf: Anmeldungen für die Teilnahme an Querschritte müssen nämlich bis zum 30. Juli bei der ig-tanz eingereicht werden. (red)

- » Anmeldeformular gibt es bei der ig-Tanz, Tel. 071 877 49 37, ig-tanz.sgarai@bluewin.ch

